

Ber. Inst. Erdwiss. K.-F.-Univ. Graz	ISSN 1608-8166	Band 20/1	Graz 2014
PANGEO AUSTRIA 2014		Graz, 14. September 2014 – 19. September 2014	

Die Beziehung von glazialen und gravitativen Sedimenten und Strukturen im Gasteiner Tal im Würm-Spätglazial

BICHLER, M.

Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030 Wien, Österreich, email: mathias.bichler@geologie.ac.at

Im Zuge der geologischen Landesaufnahme auf Blatt 154 Rauris durch die Geologische Bundesanstalt wurden die Gebiete Leidalm, Schlossalm und Lafental in der Gemeinde Bad Hofgastein unter Zuhilfenahme einer hochauflösenden Laserscan-Topographie des Landes Salzburg und unter Berücksichtigung moderner stratigraphischer Erkenntnisse neu kartiert. Der Schwerpunkt lag hierbei einerseits auf der Erfassung und stratigraphischen Klassifikation von Gletscherständen, sowie andererseits, auf der Neukartierung von großen, bisher undifferenzierten Quartär- und Massenbewegungsflächen. Die Feldaufnahmen zeigten, dass im Gegensatz zu bisherigen Kartierungen keine Moränenstände der kleinen Eiszeit vorhanden sind. Die diesem Stand zugeordneten Wälle sind Blockgletscherwälle und entsprechen keiner glazialen Ausdehnung. Gut erhaltene unterscheidbare Morphologien und Wälle finden sich für die spätglazialen Stadiale des Gschnitz und des Egesen. Es wurden keine Anzeichen für weitere spätglaziale Stadiale gefunden. Besonders der markante Gschnitz Wall am Ausgang Angertal ist von großem Interesse, da zwischen der zergliederten Wallstruktur ein Moor vorhanden ist könnte man in Zukunft mithilfe der Datierung der Basislage dieses Moores ein Mindestalter für die Gschnitz-zeitliche Eisbedeckung in dieser Region ergeben. Der dominante Bergsturz im Bereich der Schlossalm und andere kleinere Felsstürze sind lithologisch mit dem anstehenden Prasinit sowie strukturell stark mit sub-vertikalen N-S streichenden Kluft-Systemen verbunden. Diese Kartierung revidiert die bisherige spätglaziale Stratigraphie im Bereich Bad Hofgastein und ermöglicht die Erstellung einer relativen Abfolge der gravitativen und glazigenen Sedimente seit dem Hochglazial.